

# DIE ZERSTÖRUNG VON KULTURGUT IM KRIEG IN DER UKRAINE

DIPL.JUR. LEYLYA STROBL, M.A.  
BLUE SHIELD AUSTRIA

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2022  
VILLA HARTENAU  
GRAZ

# DAS UKRAINISCHE RECHT

In der **ukrainischen Verfassung (Artikel 54)** ist festgelegt, dass das kulturelle Erbe durch das Gesetz geschützt wird.

**Für Verbrechen gegen das kulturelle Erbe der Ukraine besteht eine strafrechtliche Verantwortung.** Nach dem Strafgesetzbuch sind Personen strafrechtlich verantwortlich für die vorsätzliche rechtswidrige **Zerstörung, Beschädigung oder Vernichtung** von Kulturgütern.

Beispiele für Kriegsverbrechen gegen das kulturelle Erbe in der Ukraine, wie sie im Strafgesetzbuch der Ukraine aufgeführt sind:

- ⚠ Schäden an alten Gebäuden (Baudenkmalern), historischen Friedhöfen, Denkmälern, religiösen Gebäuden, Kunstwerken, Naturdenkmälern, Gebäuden von Kultureinrichtungen - Theatern, Museen, Bibliotheken usw;
- ⚠ Zerstörung von archäologischen Stätten - Grabhügel, Erdfestungen, Ausgrabungsstätten usw;
- ⚠ Verletzungen/Todesfälle von Zivilisten infolge der Anwendung von Gewalt und Waffen durch die Besatzer bei dem Versuch, Kulturstätten zu beschädigen;
- ⚠ Beschlagnahmung von Eigentum, Plünderung von Museen, Bibliotheken und anderen kulturellen Einrichtungen durch die Besatzungstruppen.

# VÖLKERRECHT

Das Haager Übereinkommen zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten ist ein völkerrechtlicher Vertrag. Es soll Kulturgüter vor Zerstörung, Plünderung oder Diebstahl während bewaffneter Konflikte schützen. Dieses Ziel ist wichtig, da nicht nur in vergangenen Kriegen zahlreiche Kulturgüter zerstört wurden, sondern auch heute noch, wie in der Ukraine, in vielen Ländern Kulturgüter durch bewaffnete Konflikte bedroht sind.

*„... in der Überzeugung, dass jede Schädigung von Kulturgut, gleichgültig welchem Volke es gehört, eine Schädigung des kulturellen Erbes der ganzen Menschheit bedeutet.“*

- Auszug aus der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten vom 14. Mai 1954

Bewusste Angriffe **auf** das **kulturelle Erbe** eines Landes gelten als **Kriegsverbrechen** und können von dem Internationalen Strafgerichtshof geahndet werden.

# VÖLKERRECHT IN DER UKRAINE

Das erste Protokoll zum Übereinkommen datiert vom 14. Mai 1954 und trat am 7. August 1956 in Kraft. Es wurde sowohl von der Ukraine als auch von der Russland unterzeichnet. Das zweite Protokoll vom 26. März 1999 ist am 9. März 2004 in Kraft getreten. Die Ukraine ist ihm 2020 beigetreten, aber Russland hat sich bis dahin zurückgehalten.

Im Mai 2020 verabschiedete die Werchowna Rada der Ukraine **das Gesetz "Über den Beitritt der Ukraine zum Zweiten Protokoll zum Haager Übereinkommen von 1954 über den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten"**. (Gesetzesentwurf Nr. 0036). Dieser Schritt erfolgte vor dem Hintergrund der Besetzung der Halbinsel Krim durch die Russische Föderation, auf der sich das enorme kulturelle Erbe der Ukraine befindet.

Das Protokoll von 1999 ist insofern interessant, als es neue Elemente für den Schutz von Kulturgütern enthielt: persönliche strafrechtliche Verantwortung, Einstufung der Beschädigung von Kulturgütern als Kriegsverbrechen, Klärung des Begriffs der "militärischen Notwendigkeit", Einführung der Institution des "verstärkten Schutzes", Schaffung eines neuen Gremiums - des Ausschusses für den Schutz von Kulturgütern - und Erweiterung der Liste der Schutzmaßnahmen. Jeder Vertragsstaat ist verpflichtet, alle vier Jahre über die Umsetzung **der Anforderungen des Zweiten Protokolls zu berichten.**

# DIE UNESCO IN DER UKRAINE

Seit Beginn des Krieges hat der Generaldirektor der UNESCO eine Reihe von Sofortmaßnahmen eingeleitet, um die Zerstörung von Kulturstätten so weit wie möglich zu verhindern.

UNESCO bietet den ukrainischen Behörden:

- Unterstützung bei der Kennzeichnung von Kulturstätten mit dem BLUE SHIELD-Emblem. Dieses Symbol zeigt an, dass die Stätte gemäß dem Haager Übereinkommen von 1954 geschützt ist. Daher gilt jede Zerstörung eines solchen Objekts als Verstoß gegen das Völkerrecht und kann strafrechtlich verfolgt werden.
- Hilfe bei der Ermittlung und Dokumentation der Schäden an den Kulturstätten, was deren künftige Restaurierung erleichtern wird.
- Technische Beratung von Experten vor Ort zum Schutz von Gebäuden und zur Durchführung von Bestandsaufnahmen.
- Zur Sicherung von Objekten, die möglicherweise umgesiedelt werden, wurden Schutzräume eingerichtet und die Brandschutzmaßnahmen verstärkt. Es wurde eine Task Force für den Schutz von Kulturgütern mit Sitz in Kiew eingerichtet. Es wurde ein Sonderfonds zur Durchführung von Maßnahmen geschaffen.

# UNESCO-MONITORING AUF DER KRIM

Nach der Annexion der Krim hat Russland alle kulturell und historisch bedeutsamen Stätten auf **der Krim unter seine Gerichtsbarkeit** gestellt.

Im September 2019 wurde ein Bericht der UNESCO-Generaldirektorin Audrey Azoulay veröffentlicht, in dem die **Verschlechterung der Lage auf der Halbinsel in allen Zuständigkeitsbereichen der Organisation** festgestellt wurde.

**Die UNESCO-Welterbestätte "Chersonesos Taurichesky"** steht auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. **Weitere Kandidaten** für die Aufnahme in die Liste sind der Palast des Khans in Bachtschissarai, die genuesische Festung in Sudak, das Astrophysikalische Observatorium der Krim, Mangup-Kale, Eski-Kermen und Chufut-Kale.

# UNESCO-BERICHT 2021

Der Bericht des UNESCO-Generaldirektors an die 212. Sitzung des Exekutivrates über die Beobachtung der Situation in der Autonomen Republik Krim wurde auf der offiziellen UNESCO-Website veröffentlicht. (*Follow-up to decisions and resolutions adopted by the Executive Board and the General Conference at their previous sessions, part I: Programme issues, E. Follow-up of the situation in the Autonomous Republic of Crimea (Ukraine). 6 – 20 October 2021*).

10. Under Major Programme IV Culture, the Secretariat has continued to monitor the situation with its partners — INTERPOL, the World Customs Organization, the International Committee of the Blue Shield, the International Council of Museums and the International Council on Monuments and Sites. Initial consultations have been carried out with partners with a view to preparing online interviews and a programmatic mission to Kyiv as soon as the sanitary situation allows.

14. Following the accession to the 1999 Second Protocol, experts from Ukraine were invited to participate in the Online Expert Meeting convened by UNESCO on 3 and 4 May 2021, as well as in the ad hoc subcommittee meeting on 16 and 17 June 2021, both dedicated to the development of monitoring and supervision mechanisms for the implementation the 1999 Second Protocol. The experts, among other things, exchanged on the potential monitoring mechanisms of the protection of cultural property in the event of occupation, without focusing on specific cases. A first consultative online meeting on the implementation of the 1954 Hague Convention and its two Protocols (1954 and 1999) was held on 20 May 2021 between the Secretariat and all concerned Ministries in Ukraine.

# "MAP OF CULTURAL LOSSES"

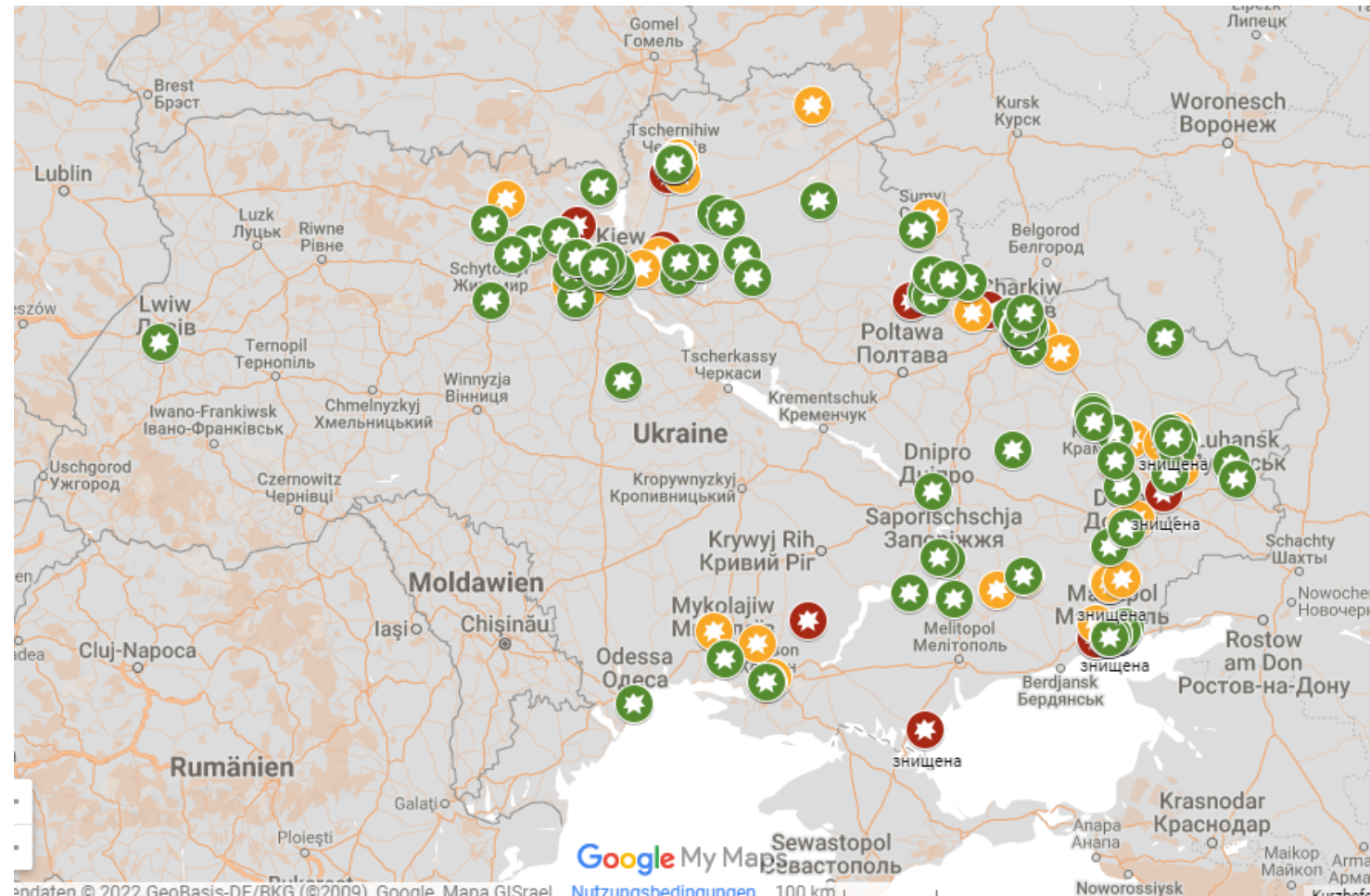
Das Ausmaß der Zerstörung des kulturellen Erbes ist auf der interaktiven "Map of cultural losses,, (Stand: 08.05.2022) zu sehen. Am stärksten betroffen waren die Regionen Donezk, Sumy und Kiew sowie die Städte Charkiw und Tschernihiw.

Bis zum 3. September 2022 hat das Ministerium für Kultur und Informationspolitik **ca. 500 Fälle** von russischen Kriegsverbrechen gegen das ukrainische Kulturerbe registriert. Dutzende weiterer Episoden werden derzeit überprüft.

Die folgenden Einrichtungen wurden seit dem Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine zerstört:

- 169 religiöse Gebäude,
- 75 Kulturzentren, Theater, Kinos und andere künstlerische Einrichtungen,
- 52 Denkmäler und Kunstwerke,
- 45 Bibliotheken,
- 36 Museen und Naturschutzgebiete.

Quelle: interfax.com.ua, Stand: 5.09.2022

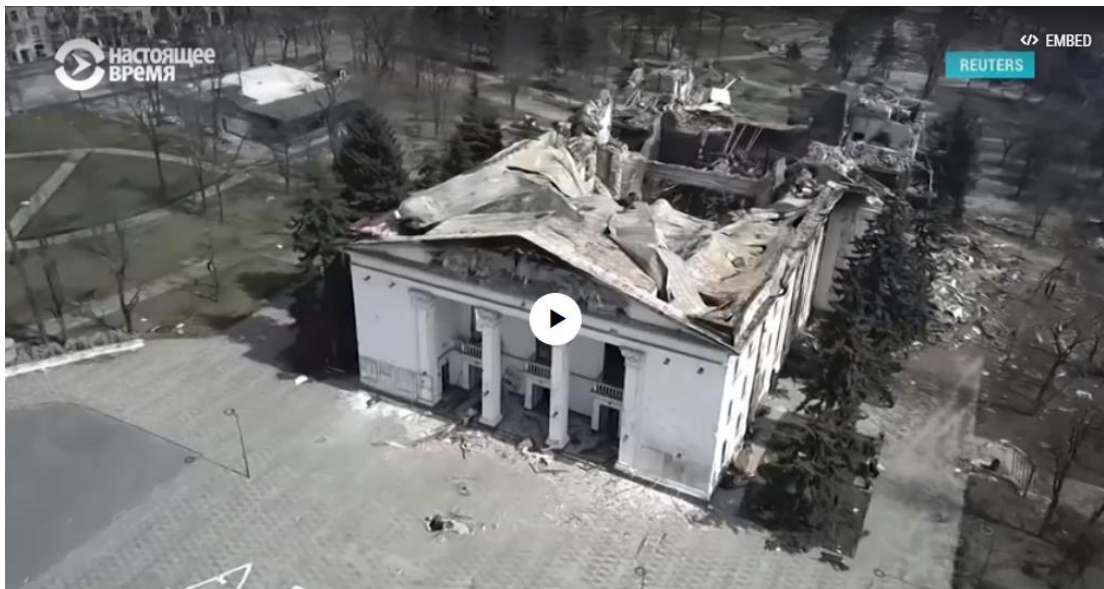




# BOMBARDIERUNG DES THEATERS IN MARIUPOL

Das Theater in Mariupol wurde durch einen Luftangriff zerstört. Nach Angaben der ukrainischen Behörden diente das Theater als Bunker für Zivilisten. Am 18. März meldete die Stadtverwaltung von Mariupol, dass der Bunker unter dem Theatergebäude unversehrt blieb und alle Menschen überlebten.

Das russische Verteidigungsministerium erklärte, dass die russische Luftwaffe zu diesem Zeitpunkt keine Luftangriffe "gegen Bodenziele in der Nähe der Stadt Mariupol" durchführte und dass nach Angaben von Flüchtlingen aus Mariupol Kämpfer des Asow-Regiments aus den oberen Stockwerken schossen und dann das Gebäude in die Luft jagten.



[www.bbc.com/russian/news-61993190](http://www.bbc.com/russian/news-61993190)



[www.ecity.cn.ua/news/18655-chernigov-segodnya-gorod-do-i-posle-blokady-video.html](http://www.ecity.cn.ua/news/18655-chernigov-segodnya-gorod-do-i-posle-blokady-video.html)

# BIBLIOTHEK IN DER STADT TSCHERNIHIW



# ANTIKE GRABHÜGEL

[www.uaculture.org/culture-loss-en/](http://www.uaculture.org/culture-loss-en/)

Gebiet Kherson, Bezirk Genicheskiy, Dorf Druzhbovka.

Während der Besetzung des Dorfes wurden archäologische Objekte - antike Grabhügel, die sich entlang der Straßen befinden - **aktiv durch die Ausrüstung der Feuerstellungen zerstört.**



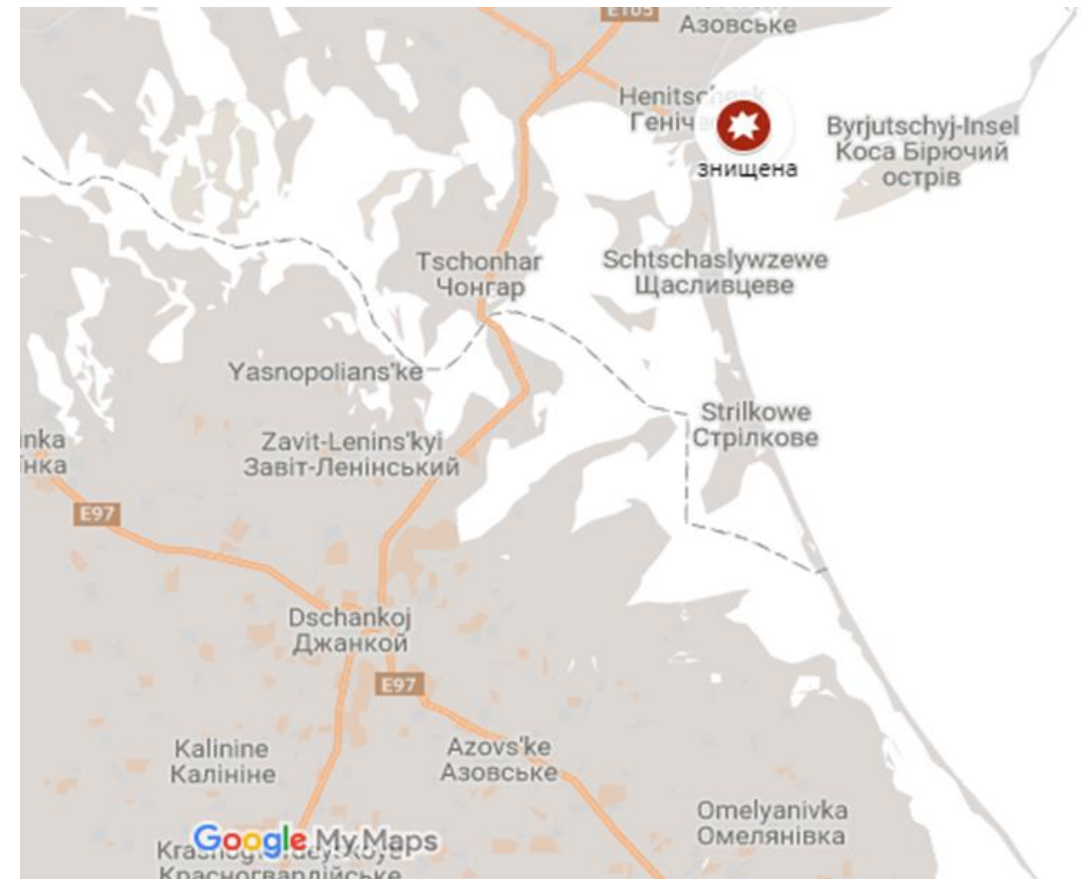
Das Dorf Druzubovka liegt am Anfang der Arabatskaya Nehrung. In der Gegend gibt es viele alte Grabhügel. Im Jahr 2018 entdeckten dort Archäologen 16 Gräber verschiedener Kulturen in einem bronzezeitlichen Hügel.

Sieben dieser Bestattungen gehören zur Grubengrabkultur (Jamnaya 3200–2300 v. Chr.), eine zur Katakombenkultur (2700/2600 und 1900/1800 v. Chr.), eine zur Srubna-Kultur (7400–6000 v. Chr.), zwei zu spätmittelalterlichen Nomaden, drei zur Siedlung des Babie-Kulturkreises und eine zu den Roxolani (sarmatische Nomaden - 2. Jahrhundert v. Chr. und das 4. Jahrhundert n. Chr.).

In der Nähe des Dorfes befinden sich die größten skythischen Grabhügel der Schwarzmeerregion, die etwa aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. stammen.

In einem der nahe gelegenen Grabhügel wurde ein Skythenkönig begraben. Bei vier archäologischen Expeditionen wurden über sechstausend (!) unschätzbare Kunstwerke (einschließlich Goldschmuck) aus dem Königshügel geborgen.

[www.uaculture.org/culture-loss-en/](http://www.uaculture.org/culture-loss-en/)



# PLÜNDERUNG DER SAMMLUNG

Im April 2022 entfernten Militärs und Vertreter der russischen Besatzungsverwaltung Kulturgüter aus dem Heimatmuseum in Melitopol, darunter eine Sammlung von skythischem Gold.

Die Entführung wurde als Verstoß gegen die Kriegsgesetze gemäß Artikel 438 Teil 1 des ukrainischen Strafgesetzbuchs im Zusammenhang mit der Plünderung von Nationalschätzen in den besetzten Gebieten eingestuft.

Bericht des Pressedienstes des Büros des Generalstaatsanwalts der Ukraine, 11. Mai 2022.// [www.novoeizdanie.com](http://www.novoeizdanie.com)



# HAUS VON GRIGORIJ SKOVORODA (1722-1794)

Direkte Raketenangriffe und Brände zerstörten das Dach, die Innenräume und die Fassaden des Hauses (zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts), eines historischen Denkmals von nationaler Bedeutung, in dem Grigorij Skovoroda lebte und arbeitete.

Bei dem Brand wurde die Ausstellung des Nationalen Literatur- und Gedenkmuseums Skovoroda, die in dem Gebäude untergebracht war, zerstört.

Gebiet Charkiw, Kreis Bogoduchow,  
Dorf Skoworodinowka, 3, Priosernaja-Str.

[www.uaculture.org/culture-loss-en/](http://www.uaculture.org/culture-loss-en/)

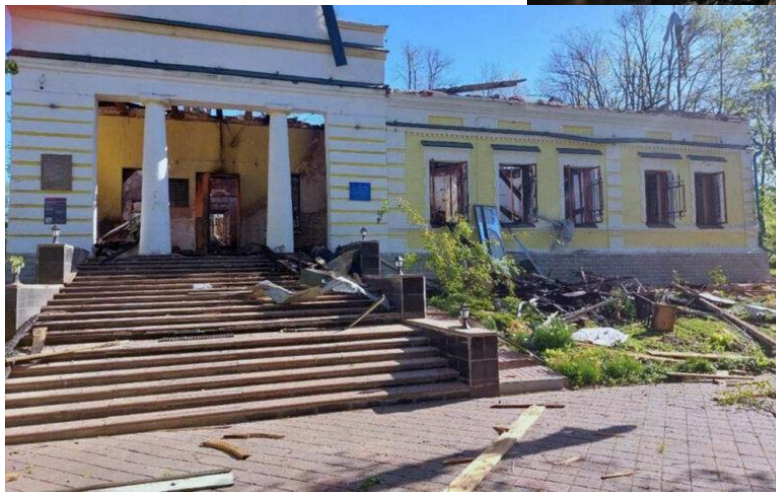
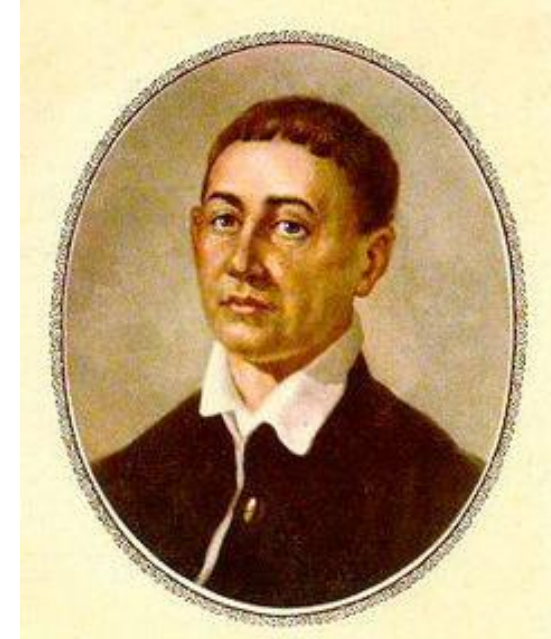


Foto: Leonid Logvinenko/Facebook

Die Ukraine schenkte der Welt Grigorij Skovoroda, der in die Liste der 100 größten Philosophen der Welt aufgenommen wurde, zusammen mit Sokrates und Epikur, Kopernikus und Ludwig Feuerbach, dessen Erbe ausnahmslos in den philosophischen Fakultäten aller Universitäten der Welt studiert wird. Skovorodas Rolle für die Entwicklung der ukrainischen Kultur kann mit der Goethes für Deutschland verglichen werden.





# HIMMELFAHRTSKIRCHE IN LUKYANOVKA

Die Himmelfahrtskirche in Lukyanovka ist eine Holzkirche mit einer kugelförmigen Kuppel und einem Glockenturm. Sie wurde 1758 gegründet und 1879 in ihrer heutigen Form umgebaut.

[www.uaculture.org/culture-loss-en/](http://www.uaculture.org/culture-loss-en/)

Am 24. und 25. März 2022 wurde ein Denkmal der hölzernen Sakralarchitektur aus dem 19. Jahrhundert bei einem Bombardement durch russische Truppen vollständig zerstört. Die Kirche verfügte über einen einzigartigen spätklassizistischen Ikonostas und eine große barocke Jesus-Ikone, ein Meisterwerk der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dies ist ein großer Verlust für das kulturelle Erbe der Region Kiew.

[www.rbc.ua/rus/travel/poterya-nevospolnima-zahvatchiki-sozhgli-1648375496.html](http://www.rbc.ua/rus/travel/poterya-nevospolnima-zahvatchiki-sozhgli-1648375496.html)





# DAS HEIMATMUSEUM VON MARIUPOL

Das Heimatmuseum von Mariupol wurde 1920 eröffnet. Es verfügte über sieben Ausstellungssäle und eine wissenschaftliche Bibliothek mit 17.000 Büchern.

Der Gesamtbestand des Museums umfasst mehr als 53 000 Exponate, darunter physische, bildliche, schriftliche (handschriftliche und gedruckte), numismatische, archäologische, fotodokumentarische, natürliche und andere Exponate. Am 27. April erklärte der Berater des Bürgermeisters von Mariupol, Petro Andrjuschtschenko, dass die russischen Angreifer alle wertvollen Exponate aus dem Heimatmuseum vollständig entfernt hätten.

[www.ukrinform.ru/rubric-ato/3486470-kultura-pod-ognem-ukrainskie-muzei-posle-obstrelov-rossian.html](http://www.ukrinform.ru/rubric-ato/3486470-kultura-pod-ognem-ukrainskie-muzei-posle-obstrelov-rossian.html)



# ARKHIP KUINDZHI KUNSTMUSEUM IN MARIUPOL

Das Arkhip Kuindzhi Kunstmuseum in Mariupol wurde am 29. Oktober 2010 in Mariupol eröffnet. Die Sammlung des Museums umfasste etwa 2.000 Objekte, darunter Gemälde, dekorative und angewandte Kunst, Grafiken und Skulpturen. Am 21. März dieses Jahres wurde berichtet, dass das Museumsgebäude durch eine russische Fliegerbombe zerstört wurde.

[www.ukrinform.ru/rubric-ato/3486470-kultura-pod-ognem-ukrainskie-muzei-posle-obstrelov-rossian.html](http://www.ukrinform.ru/rubric-ato/3486470-kultura-pod-ognem-ukrainskie-muzei-posle-obstrelov-rossian.html)



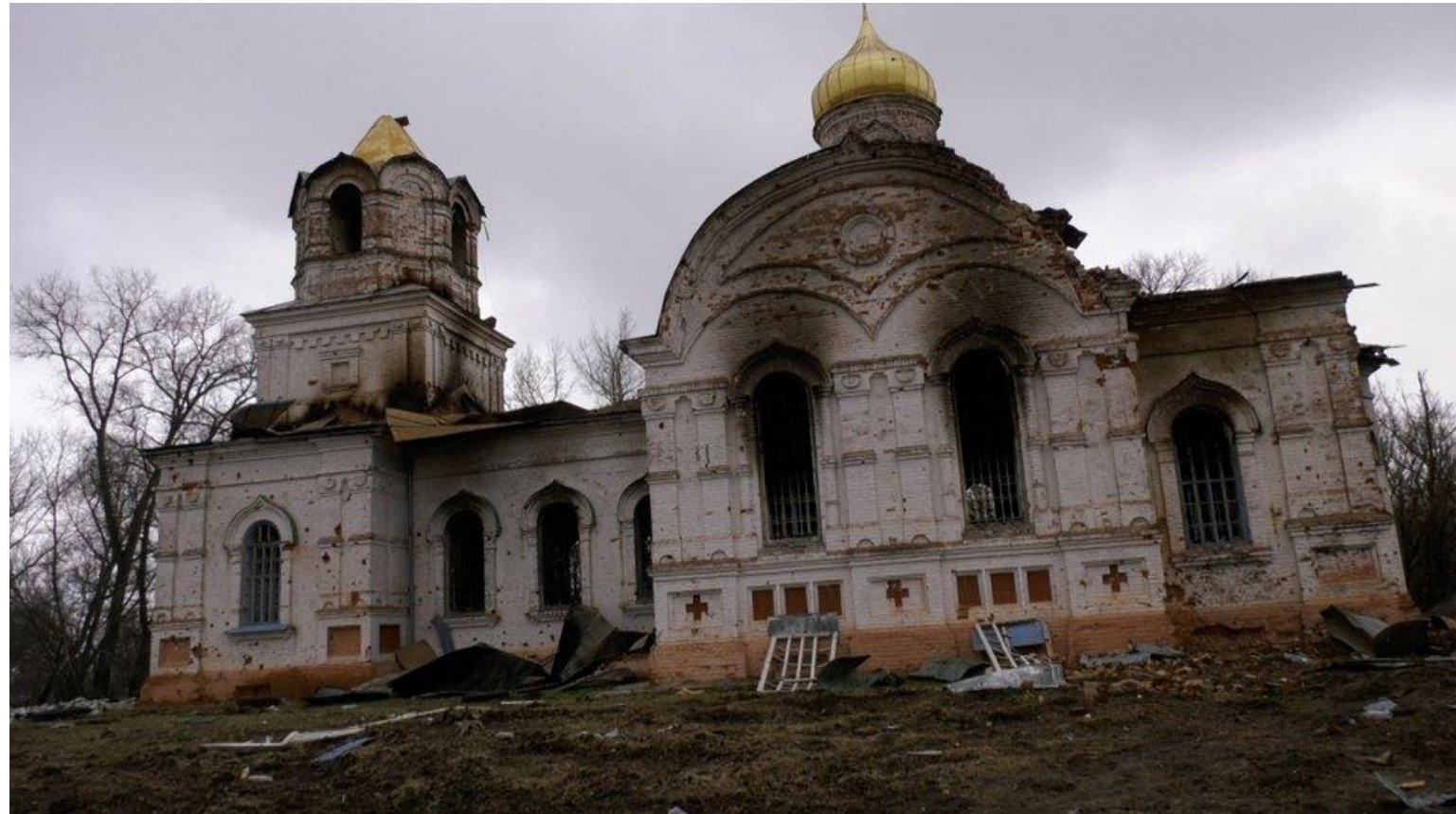
# DIE KIRCHE IN DER NÄHE VON TSCHERNIHIW WURDE ALS MUNITIONSDEPOT GENUTZT

Die Kirche der Himmelfahrt ist ein Architekturdenkmal im Dorf Lukaschewka, Kreis Tschernigow, Gebiet Tschernigow.

Die erste Holzkirche wurde 1781 erbaut und 1800 renoviert. Zu Beginn des XX. Jahrhunderts wurde die alte Kirche abgerissen. Die bestehende Kirche wurde 1913 eingeweiht.

Die Kirche wurde als militärisches Hauptquartier für das russische Militärpersonal. In der Umgebung kam es zu Kämpfen, die zu einem Brand und der Zerstörung der Inneneinrichtung führten.

[www.facebook.com/watch/?v=3219438564941314](https://www.facebook.com/watch/?v=3219438564941314)



# KULTURGÜTERSCHUTZ HEUTE



UNESCO und Blue Shield Denmark starten Backup-Initiative zur digitalen Bewahrung des kulturellen Erbes in der Ukraine.

Die dänische UNESCO-Nationalkommission, Blue Shield Denmark und die Firma Polycam haben eine App vorgestellt, mit der jeder, der ein neueres iPhone oder iPad besitzt, Objekte und sogar Räume in 3D erfassen kann.

Das Polycam-Produkt ermöglicht es jedem in der Ukraine, schnell und einfach digitale Renderings von wichtigen Gebäuden, Statuen und Denkmälern zu scannen und hinzuzufügen.

Backup Ukraine ist eine Initiative, die Zivilisten dazu einlädt, ihr Land digital zu schützen.

# ZELENSKY ZAHLT FÜR WAFFEN AUS DEM WESTEN MIT EXRONATEN AUS UKRAINISCHEN MUSEEN

[WWW.LUGANSKI.INFO](http://WWW.LUGANSKI.INFO)  
21.06.2022



Информация Общество

## Зеленский расплачивается за оружие с Западом украинскими музейными экспонатами

📅 21.06.2022 🗨️ владимир зеленский,деградация Украины,коррупция на Украине

**Зеленский расплачивается за оружие с Западом украинскими музейными экспонатами, сообщает тг-канал «Харьков Z».**

В начале этого года в Харькове, Николаеве, Днепропетровске и других городах значительная часть экспонатов была подготовлена к якобы «эвакуации».

В марте — апреле большинство музеев прекратили работу, а их залы опустели.

В СМИ мы можем найти много информации о пустующих музеях, однако нигде не указывается, куда именно вывезли экспонаты.

На днях же оказалось, что значительная часть фондов Харьковского исторического и художественного музеев, а также музеев Днепропетровска, Николаева и даже Львова находятся в Дании в музее Осгор!

Более того, они уже частично выставлены на всеобщее обозрение.

Только в Дании осели далеко не все исторические ценности — значительная часть уже разошлась по частным коллекциям и другим музеям западных стран, которые охотно за пару старых танков забрали себе исторические реликвии...

Напомним, что в апреле текущего года премьер-министр Дании Метте Фредериксен заявила об увеличении военной помощи Украине на 600 млн датских крон (\$90 млн). Также ВСУ получили из Дании противотанковое вооружение, САУ и минометы.

# ZELENSKY ZAHLT FÜR WAFFEN AUS DEM WESTEN MIT EXPONATEN AUS UKRAINISCHEN MUSEEN

„Zu Beginn dieses Jahres wurde in Charkiw, Mykolajiw, Dnipropetrowsk und anderen Städten ein großer Teil der Ausstellungsstücke für eine angebliche "Evakuierung" vorbereitet. Im März und April stellten die meisten Museen ihren Betrieb ein, aber es gibt keine Hinweise darauf, wohin die Exponate gebracht wurden.

Neulich stellte sich heraus, dass ein erheblicher Teil der Mittel des Historischen und des Kunstmuseums in Charkow sowie der Museen in Dnipropetrowsk, Nikolajew und sogar Lemberg in das Osgor-Museum in Dänemark verlagert worden war!

Aber nicht alle Kulturgüter haben sich in Dänemark angesiedelt - ein großer Teil wurde in private Sammlungen und andere Museen westlicher Länder verstreut, die die historischen Relikte bereitwillig für ein paar alte Panzer annahmen...

Wir erinnern daran, dass die dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen im April dieses Jahres eine Aufstockung der Militärhilfe für die Ukraine um 600 Millionen dänische Kronen (90 Millionen Dollar) angekündigt hat. Die ukrainischen Streitkräfte erhielten von Dänemark auch Panzerabwehrwaffen, SAU und Mörser.

# UKRAINIAN MUSEUM TREASURES ARE PRESERVED IN EUROPE

Jütland hat sich zu einem der europäischen Zentren für die Bewahrung des ukrainischen Nationalerbes entwickelt. Mehrere Museumssammlungen wurden nach Aarhus im Osten Dänemarks evakuiert, einer Stadt, die durch den Kriegsausbruch von Zerstörung bedroht war. Einige dieser Schätze sind heute im Museum von Mosgor zu sehen.

Das ukrainische Kulturministerium kündigte unmittelbar nach Beginn der russischen Invasion am 24. Februar Vorbereitungen für die Evakuierung von Museumsschätzen an. Es wurde festgestellt, dass die wichtigsten Kulturgüter entfernt werden sollten, sobald ihre Erhaltung gefährdet ist. Mehr als tausend Exponate, insbesondere aus Tschernihiw, Charkiw und Lwiw, wurden so vom Mosgor-Museum aufgenommen.

euronews. | Му Европе | Мир | Бизнес | Спорт | Green | Next | Путешествия | Культура | Видео | ≡ Программ

## Украинские музейные ценности сохраняют в Европе

КОММЕНТАРИИ

Андрей Позняков • Последние обновления: 19/06/2022



<https://ru.euronews.com/2022/06/19/denmark-keeps-ukrainian-artifacts>